

## Presseinformation

### Deutsche Bahn und Verkehrsverbund Oberelbe erweitern gemeinsames Programm gegen Vandalismus und Graffiti

#### Mit dem Graffitimobil für saubere Bahnhöfe in Dresden und der Region unterwegs

(Leipzig/Dresden, 13. April 2015) Die Deutsche Bahn (DB) und der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) haben ihr gemeinsames Programm gegen Vandalismus und Graffiti um 25 Stationen erweitert. Zwei mobile Einsatztrupps von DB Station&Service sind damit auf insgesamt 51 Stationen regelmäßig im Gebiet des VVO unterwegs. Zusätzlich zur regulären Reinigung und Wartung kontrollieren sie einmal in der Woche die Bahnhöfe auf Sauberkeit und Vandalismusschäden.

Zahlreiche Stationen werden immer wieder Ziel von Vandalismus und Graffiti. Der DB Station&Service entstehen für die Beseitigung dieser Schäden an den Bahnhöfen bundesweit jährlich Kosten in Höhe von rund 30 Millionen Euro. Um dem entgegen zu wirken, haben der VVO und die Deutsche Bahn Mitte 2012 das Programm gegen Vandalismus und Graffiti gestartet und setzen sich damit für ein attraktives Umfeld im Öffentlichen Nahverkehr ein.

„Unser Ziel ist es, Graffitischäden möglichst schnell zu beseitigen, damit sich unsere Kunden wohl fühlen und die Schmierereien der Sprayer so gering wie möglich gehalten wird“, erklärt Jeannette Winter, Leiterin des Regionalbereiches Südost der DB Station&Service AG. „Die mobilen Einsatztrupps sind in einem eigens für sie hergerichteten Graffitimobil unterwegs, das mit Spezialwerkzeugen und -materialien für eine erste Schadensbeseitigung ausgestattet ist“, erläuterte Jeanette Winter.

„Die Bahn und der VVO wollen die Stationen dauerhaft vor Farbschmierereien schützen und investieren allein 2015 über 160.000 Euro in die Beseitigung der Verunreinigungen an 51 nachfragestarken und häufig von Vandalismus betroffenen Stationen im VVO-Gebiet“, so Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Oberelbe.

Mit dem gemeinsamen Projekt konnten in den zurückliegenden Jahren durch das schnelle und effektive Handeln der mobilen Einsatztrupps besonders großflächige Schmierereien effektiv verhindert werden.

Sprayen ist kein Kavaliersdelikt. In Extremfällen drohen den Tätern bis zu zwei Jahren Gefängnis. Als zivilrechtliche Forderung können die materiellen Schäden zudem über 30 Jahre im Nachhinein geltend gemacht werden, auch wenn der Sprayer zur Tatzeit unter das Jugendstrafrecht fiel. Die Bahn erstattet grundsätzlich bei jedem Vandalismusschaden Strafanzeige. Informationen und Hinweise zu Vandalismusschäden nimmt die Bundespolizei unter 0800/68 88 000 und die 3-S-Zentrale der DB Station&Service in Dresden unter 0351/46 11 055 entgegen.

**Neu:** Regionale Pressestelle der DB jetzt mit eigener Website: Aktuelle Presseinformationen, Neuigkeiten zur Verkehrslage, Hintergrundinformationen und Ansprechpartner: [www.deutschebahn.com/presse/leipzig](http://www.deutschebahn.com/presse/leipzig).

Herausgeber: DB Mobility Logistics AG  
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland  
Verantwortlich für den Inhalt:  
Leiter Kommunikation Oliver Schumacher

Christian Schlemper  
Pressesprecher  
Verkehrsverbund Oberelbe  
GmbH  
Tel. +49 (0) 351 852 65 12  
Fax +49 (0) 351 852 65 13  
[christian.schlemper@vvo-online.de](mailto:christian.schlemper@vvo-online.de)  
[www.vvo-online.de](http://www.vvo-online.de)

Erika Poschke-Frost  
stellv. Sprecherin Sachsen,  
Sachsen-Anhalt, Thüringen  
Deutsche Bahn AG  
Tel. +49 (0) 341 9678-482  
Fax +49 (0) 341 9678-489  
[presse.l@deutschebahn.com](mailto:presse.l@deutschebahn.com)  
[www.deutschebahn.com/presse/leipzig](http://www.deutschebahn.com/presse/leipzig)